

Derzeitiger Bearbeitungsstand der Checkliste der bis jetzt bekannten Wanzenarten Mecklenburg-Vorpommerns

THOMAS MARTSCHEI

Nach \pm intensiver Bearbeitung ist z.Z. leider immer noch nicht der Punkt erreicht, eine Checkliste der bis jetzt in Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesenen Heteropterenarten zu veröffentlichen. Das liegt zum größten Teil darin begründet, daß die Anzahl der aktiven Mitarbeiter immer noch nicht über die Ziffer "1" hinausgewachsen ist. Infolge dessen sind die zeitraubenden Überarbeitungen einiger wichtiger Museumssammlungen noch nicht abgeschlossen. Dies trifft ganz besonders auf die Sammlung RADDATZ (derzeit in Verwahrung in der Uni Rostock) sowie die Sammlungen LASS und WENDT (Naturkundemuseum Berlin) zu. Die Sammlung WAGNER/HAINMÜLLER/KONOW (Müritzmuseum Waren) ist derzeit in Bearbeitung.

Die hier in aller Kürze vorgestellte Datenrecherche bezieht sich also im wesentlichen auf eine umfassende Literaturrecherche (MARTSCHEI 1998), die kritische Auswertung der Literaturdaten sowie der Belege einiger Privatsammlungen (RUDNICK, VOLKMANN, SCHUSTER, MARTSCHEI). Hinzu kommen zahlreiche Daten aus unpublizierten Praktika, Diplom- bzw. Staatsexamensarbeiten und deren Belegsammlungen (NEUMANN, KRAUTMANN, SZOSTAG, FOLKOWSKI, SCHMIDT, MARTSCHEI). Nicht zuletzt stammt ein nicht unerheblicher Teil der Daten aus Aufnahmen innerhalb von Projekten, die es in wenigen fraglichen Belegen noch zu überprüfen gilt:

- Wissenschaftliche Begleituntersuchungen zum Projekt: Stadtlandschaftsentwicklung Greifswald (in Bearbeitung)
- Landschaftsrahmenplan Usedom
- Landesparkprogramm: Stadtpark und Bastionen Stralsund
- Pflege und Entwicklungsplan des Großnaturschutzgebietes "Peenetal-Landschaft"
- Fließgewässerkartierung Mecklenburg-Vorpommern.

Ganz besonders letztere, landesweite Untersuchung hat einen erheblichen Beitrag zur Ergänzung der bekannten Wanzenarten geleistet.

In diesem Zusammenhang ist auch die zeitliche Verteilung der Funde interessant. Es gab in Mecklenburg-Vorpommern praktisch fünf Phasen der Erforschung der einheimischen Wanzenfauna, wie Tab. 1 zeigt.

Tab. 1: Zeitliche Verteilung der Funde und Veröffentlichungen

Zeitraum	Anzahl der Veröffentlichungen	Anzahl der Arten
vor 1900	2	ca. 300
1900-1920	0	8
1920-1940	10	304
1940-1960	2	50
1960-1980	13	127
ab 1980	25	423

In der 1. Phase gibt es die z. T. sehr umfangreichen Arbeiten von RADDATZ (1874) und RUDOW (1877). Da die Sammlung RADDATZ, wie schon angedeutet, noch in Rostock vorhanden ist, ist eine Überprüfung fraglicher Taxa der nächste Erfassungsschritt. Darauf folgte eine Zeit der Stagnation. Erst in den zwanziger bzw. vermehrt in den dreißiger Jahren setzte ein deutlicher Aufschwung ein. Hier sind vor allem RABELER (1931), HAINMÜLLER (1933) sowie WENDT (1937, 1938, 1939) zu nennen. Nachdem im Zeitraum von 1940-60 nur zwei Arbeiten erschienen sind (KRAUTMANN 1956, WAGNER 1941), ist seit 1960 ein zugegebenermaßen durch zahlreiche Aktivitäten der Universität Greifswald bewirkter regelrechter "Boom" zu verzeichnen. Zu nennen wären hier vor allem ENGELMANN (1969, 1977, 1981), GÄBLER (1962, 1965) sowie RUDNICK (1985, 1988, 1989).

Eine Darstellung der räumlich-zeitlichen Verteilung ist aus der folgenden Abb. 1 zu ersehen.

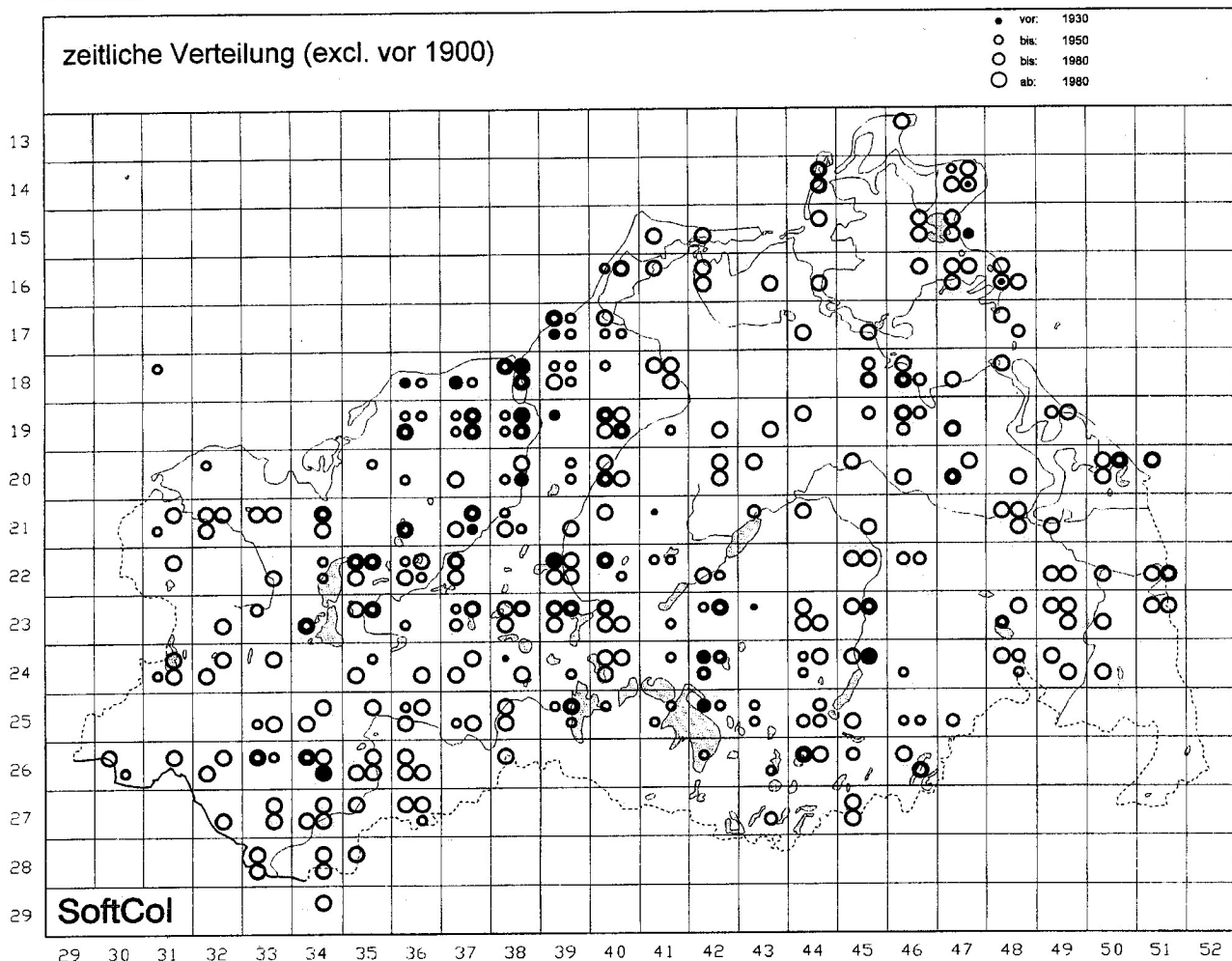


Abb. 1: Räumlich-zeitliche Verteilung der Wanzenfunde

Alle Daten wurden erfaßt und digital bearbeitet. Erleichtert wurde insbesondere die Zuordnung zu den MTBQ durch ein digitales Kataster aller bekannten Ortschaften sowie markanter Ortsbezeichnungen Mecklenburg-Vorpommerns.

Erfaßt sind bis jetzt 523 Arten. Diese Zahl ist jedoch weitgehend zu relativieren, da zu erwarten ist, daß eine Anzahl Daten Fehler enthält (Unstimmigkeiten der taxonomischen Zuordnung, fehlerhafte Eingaben usw.).

Es sind derzeit 6.901 Einträge digital ausgewertet. Sie enthalten 428 Arten aus 175 Gattungen. Das macht etwa einen Anteil von ca. 50 % an der gesamtdeutschen Wanzenfauna aus (HOFFMANN 1998). Hier muß aber einschränkend erwähnt werden, daß insbesondere die Überprüfung der Sammlungen RADDATZ und WAGNER noch einen erheblichen Anstieg der Artenzahl ergeben könnten.

Es wurden 342 MTBQ besammelt, das entspricht etwa 35% der Fläche Mecklenburg-Vorpommerns (Abb. 2).

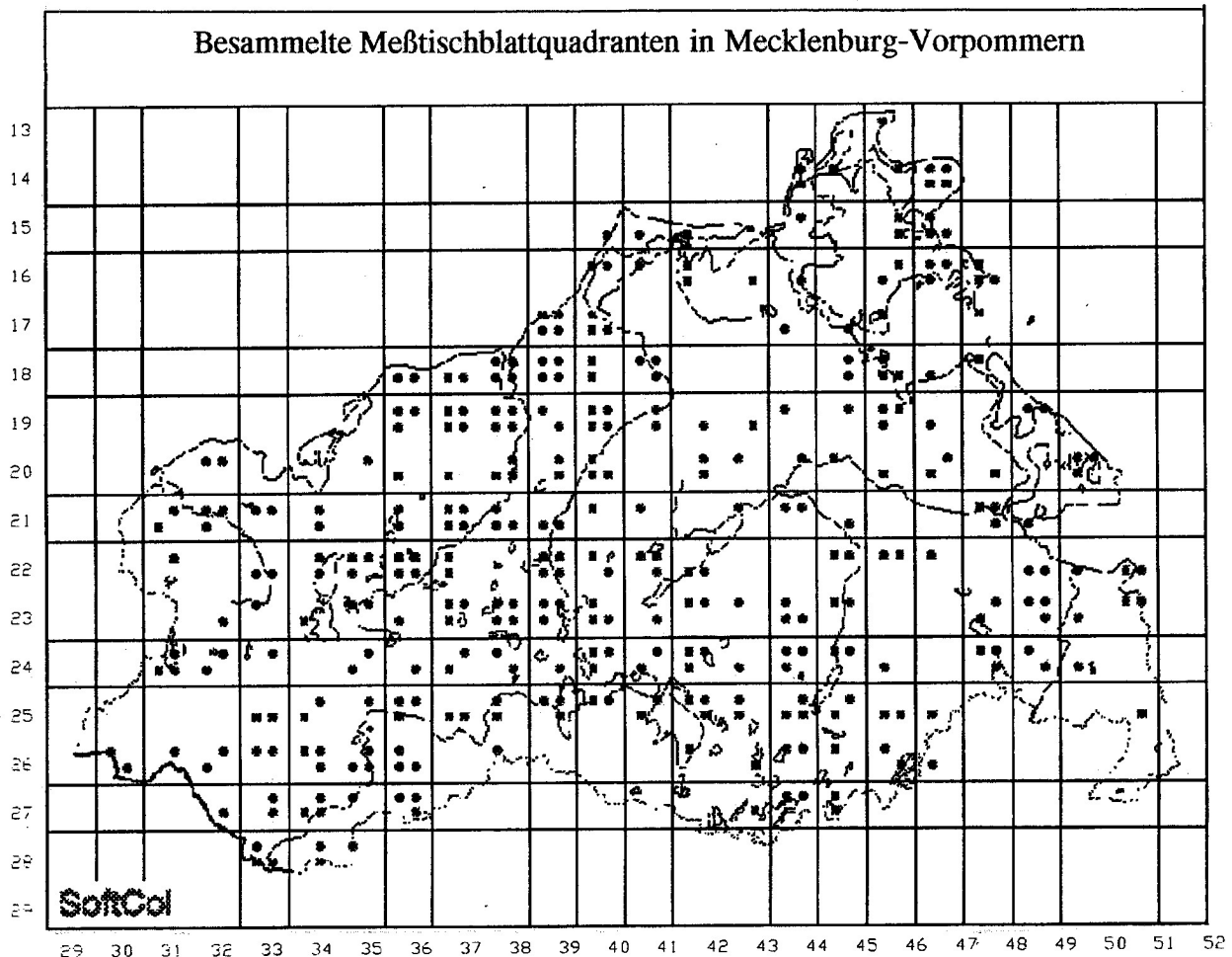


Abb. 2: Darstellung der bearbeiteten Meßtischblattquadranten (MTBQ)

Allgemein bekannt ist, daß diese Datenlage zumeist die Wohn- und Urlaubsorte der Erfasser widerspiegelt. Die Intensität der Erfassung nimmt mit der Entfernung zu diesen fast kontinuierlich ab.

Aus der Verteilung der Arten auf die Meßtischblattquadranten ist ersichtlich, daß es mehrere Erfassungszentren gab und gibt:

- Rostock (WENDT, LASS, RUDNICK usw.)
- Müritz und Umgebung (GÄBLER, HAINMÜLLER, WAGNER, ENGELMANN usw.)
- Hiddensee (GÖLLNER-SCHIEDING, ENGELMANN, SCHÖNEFELD, MARTSCHEI, ZIMG/Zool. Inst. ERNST-MORITZ-ARNDT Univ. Greifswald)
- Usedom (MARTSCHEI)

Durch die berufliche Konstellation des Verfassers ist in nächster Zeit zu erwarten, daß sich die Datenlage insbesondere im Südosten Vorpommerns stark verbessern wird.

Diese leider noch unvollständige Datenrecherche stellt eine Vorstufe für die 1. Fassung einer Vorläufigen Checkliste der bis jetzt nachgewiesenen Wanzenarten Mecklenburg-Vorpommerns dar. Ein Teil der Literaturangaben ist derzeit noch nicht überprüft. In nächster Zeit ist also die Überprüfung fraglicher Meldungen der nächste

Schritt. Unter Mithilfe einiger Mitstreiter, die bis jetzt infolge terminlicher Schwierigkeiten noch nicht einbezogen werden konnten, wird die Fertigstellung schnellstens vorangetrieben.

Ich bitte alle Heteropterologen um Mithilfe in Form von Zusendung eigener Daten.

Literatur

- ENGELMANN, H.-D. (1969): Erster Beitrag zur Wanzenfauna. - Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Sonderheft NSG "Serrahn", 66-69.
- , (1977): Verzeichnis (Check-List) der für das Gebiet der DDR nachgewiesenen oder zu erwartenden Wanzenarten - Teil 1. - Entomologische Berichte 1977, 99-118.
- , (1981): Verzeichnis (Check-List) der für das Gebiet der DDR nachgewiesenen oder zu erwartenden Wanzenarten - Teil 2. - Entomologische Berichte 1981, 11-32.
- GÄBLER, H. (1962): Die Wanzen des Naturschutzgebietes "Ostufer der Müritz". - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 8, 11-114.
- , (1965): Besonderheiten unter den im Naturschutzgebiet "Ostufer der Müritz" vorkommenden Insektenarten. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 11, 73-78.
- HAINMÜLLER, C. (1933): Ergänzungen zur Insektenfauna Mecklenburgs. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 7, 45-64.
- HOFFMANN, H.-J. (1998): Anmerkungen zur Heteropterenzahl in der BRD. - Heteropteron H. 5, 13-16.
- KRAUTMANN, D. (1956): Aquatile und semiaquatile Rhynchoten in der Greifswalder Umgebung. - Unveröff. Manuskript.
- MARTSCHEI, T. (1998): Bibliografie der Veröffentlichungen über Wanzen (Heteroptera) in Mecklenburg-Vorpommern. - Heteropteron H. 4, 23-26.
- RABELER, W. (1931): Die Fauna des Göldenitzer Hochmoores in Mecklenburg (Mollusca, Isopoda, Arachnoidea, Myriapoda, Insecta). - Z. Morpholog. Ökol. Tiere 21, 173-315.
- RADDATZ, A. (1874): Uebersicht der in Mecklenburg bis jetzt beobachteten Wanzen. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs 28, 49-80.
- RUDNICK, K. (1985): Entomologische Artenliste ausgewählter Insektenordnungen aus den Naturschutzgebieten "Großes Ribnitzer Moor" (A16) und "Dierhäger Moor" (A17). - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 25, 95-116.
- , (1988): Die Streifenwanze *Graphosoma lineatum* L. auf Rügen. - Zool. Rundbrief Bez. Neubrandenburg 5, 65-67.
- , (1989): Die Streifenwanze *Graphosoma lineatum* L. auf Rügen - und weitere Fundorte aus der DDR. - Entomologische Nachrichten und Berichte 33, 45-46.
- RUDOW, D. (1877): Nachtrag zur Übersicht der mecklenburgischen Insekten. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs 31, 113-119.
- WAGNER, E. (1941): Ein Beitrag zur Heteropterenfauna Pommerns. - Dohrniana 20, 33-78.
- WENDT, A. (1937): Beitrag zur mecklenburgischen Heteropterenfauna. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 12, 41-58.
- , (1938): Zweiter Beitrag zur mecklenburgischen Heteropterenfauna. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 13, 62-86.
- , (1939): Beitrag zur Kenntnis und Lebensweise der Schwalbenwanze (*Oeciacus hirundus* JEN.) in Mecklenburg. - Beitrag zur mecklenburgischen Heteropterenfauna. - Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs N.F. 14, 71-93.

Anschrift des Autors:

T. Martschei, Pestalozzistr. 09, D-17489 GREIFSWALD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Martschei Thomas

Artikel/Article: [Derzeitiger Bearbeitungsstand der Checkliste der bis jetzt bekannten Wanzenarten Mecklenburg-Vorpommerns 7-10](#)